

SILIKAL® RE 515 ist ein hochwertiges pigmentiertes 2-Komponenten-Beschichtungssystem.

### Eigenschaften

- abriebfest
- selbst verlaufend
- glänzend
- gut beständig gegen Chemikalien
- mit Quarzsand füllbar
- einfache Verarbeitung

### Anwendungsgebiet

- für mittlere bis hohe mechanische Belastung
- für zementgebundene Untergründe
- auch als rutschfeste Beschichtung in Trocken- und Nassbereichen
- im Innenbereich

### Technische Daten

Mischungsverhältnis	Komponente A (Harz) = 4 Gewichtsteile Komponente B (Härter) = 1 Gewichtsteil
Spezifisches Gewicht (Mischung)	1,5 kg/l
Festkörper	> 99 Gew.-% (Werksnorm)
Mindesthärtetemperatur	+10 °C (Raum- und Bodentemperatur) Taupunkt beachten!
Optimale Verarbeitungstemperatur	+15 bis +25 °C
Verarbeitungszeit bei +10 °C / +20 °C / +30 °C	50 – 70 min / 30 – 40 min / 15 – 20 min
Aushärtung bei +10 °C / +20 °C / +30 °C	– Überarbeitbar – nach 24 – 36 h / 14 – 24 h / 10 – 14 h – Mechanisch voll belastbar – nach 10 d / 7 d / 3 d
Schichtdicke	1,3 – 4,0 mm
Quarzsandzugabe (QS 0,1 – 0,4 mm)	Empfohlen ab einer Schichtdicke von 2 mm Bis zu 50 % je nach Anwendung und Temperatur
Abrieb nach Taber (CS 10/1000 U/1000 g)	50 mg
Verbrauch	1,5 kg/m² je mm Schichtdicke

Hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern alle angegebenen Zeiten. Es muss mit einer Veränderung von Konsistenz, Füllgrad und Verbrauch gerechnet werden. Im Allgemeinen bewirkt eine Temperaturänderung um 10 °C eine Halbierung bzw. eine Verdoppelung der genannten Zeiten.

### Untergrund

Zementgebundene Untergründe müssen tragfähig, feingriffig, frei von Zementschlämme, losen Teilen sowie frei von als Trennmittel wirkenden Substanzen sein.

Die Fläche ist durch geeignete Maßnahmen, wie Kugelstrahlen, Fräsen oder Schleifen, so vorzubereiten, dass die angeführten Anforderungen erfüllt werden.

Die Abreißfestigkeit des Untergrundes muss mind. 1,5 N/mm² betragen. Der Feuchtigkeitsgehalt der zu beschichtenden Fläche darf 4,5 CM-% nicht überschreiten.

Siehe auch Allgemeines Merkblatt „Untergrundvorbereitung“.

### Verarbeitungshinweise

Die Komponenten A und B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Der Härter (Komp. B) wird restlos der Grundkomponente (Komp. A) zugemischt. Die Vermischung erfolgt maschinell (Rührgerät ca. 300 – 400 U/min) und soll mindestens 3 Minuten dauern, bis eine homogene, schlierenfreie Mischung vorliegt. Das gemischte Material ist in ein sauberes Gefäß umzufüllen und nochmals kurz durchzumischen.

Das Material wird mit einer Zahnpachtel oder Rakel aufgezogen. Zur Entlüftung mit einer Stachelwalze nacharbeiten. Das Abrollen mit der Stachelwalze soll zeitversetzt nach 10 – 20 min erfolgen.

Die Verarbeitung nicht unter +10 °C und über 75 % relative Luftfeuchte durchführen.

Für guten Luftaustausch (trockene Luft) durch Be- und Entlüftung während der Trocknungs- und Erhärtungsphase sorgen. Die Einwirkung von Feuchtigkeit und Verunreinigungen zwischen den einzelnen Arbeitsgängen ist unbedingt zu vermeiden.

Es sind weiterhin die Angaben in den Datenblättern „Der Untergrund“ und „Allgemeine Verarbeitungshinweise“ im Kapitel „Silikal Allgemeine Informationen“ der technischen Dokumentation Epoxidharz- und Polyurethan-Systeme zu beachten.

#### Silikal-Produktinformation

Datenblatt SILIKAL® RE 515

Blatt 1 von 2

März 2025

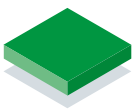


#### Silikal GmbH

Ostring 23 · 63533 Mainhausen

Tel.: +49 (0) 61 82 / 92 35-0

mail@silikal.de · www.silikal.de



### Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung:  
Kratzspachtelung mit 1 Gew.-Teil SILIKAL RE 55 : 1 Gew.-Teil Quarzsandmischung (SILIKAL® Füllstoff EP1).  
Weitere Hinweise siehe entsprechendes Technisches Datenblatt.
2. Dickbeschichtung mit SILIKAL® RE 515  
Optional zur Herstellung eines rutschhemmenden Belags:
3. Vollflächige Absandung mit feuergetrocknetem Quarzsand (bzw. Farbsand) der Körnung 0,3 – 0,8 mm oder 0,7 – 1,2 mm je nach gewünschter Rutschfestigkeit.
4. Überschuss abkehren und absaugen.
5. Aufbringen der Deckversiegelung mit SILIKAL® RE 516, bzw. bei Farbsandeinstreuung mit SILIKAL® RE 77 farblos versiegeln, 0,6 – 1 kg/m<sup>2</sup>.

#### Verbrauch:

ca. 0,6 – 1,1 kg/m<sup>2</sup>, je nach gewünschter Rutschfestigkeit  
Weitere Hinweise siehe entsprechendes Technisches Datenblatt.

### Lieferform und Farbtöne

- 10 kg Kombi-Gebinde
- 30 kg Kombi-Gebinde

Standardfarbtöne

### Lichtehttheit

Alle Produkte auf EP-Harz-Basis neigen zur Vergilbung. Die mechanischen Eigenschaften der ausgehärteten Beschichtung werden dadurch nicht beeinflusst.

### Lagerfähigkeit

Im nicht angebrochenen Originalgebinde bei kühler (< 25 °C), frostfreier und trockener Lagerung 1 Jahr.  
Nicht der direkten Sonneneinstrahlung aussetzen!

### Gerätereinigung

Die Arbeitsgeräte müssen nach Gebrauch sofort mit einem geeigneten Lösemittel gründlich ausgewaschen werden..

### Besondere Hinweise

Das Produkt ist nur für gewerbliche Verwender vorgesehen. Für die sichere Handhabung von Epoxidharzen und Härtern empfehlen wir prinzipiell die Beachtung folgender Merkblätter: BG Regel BGR 227, Tätigkeiten mit Epoxidharzen (Hrsg.: Berufsgenossenschaften der Chemischen Industrie). Weiterhin sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Daten sowie die Entsorgungshinweise den spezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

CE	
SILIKAL GmbH · Ostring 23 · 63533 Mainhausen	
08 <sup>1)</sup>	
RE 515 - 001	
DIN EN 13813:2003-01	
Kunstharzestrich/-beschichtung für die Anwendung in Gebäuden.	
EN 13813 SR-AR1-B1,5-IR4	
(Aufbauten gemäß Technischer Information).	
Brandverhalten	E <sub>1</sub>
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Wasserdurchlässigkeit	NPD <sup>2)</sup>
Verschleißwiderstand	AR 1 <sup>3)</sup>
Haftzugfestigkeit	B 1,5
Schlagfestigkeit	IR 4
Trittschallsolierung	NPD <sup>2)</sup>
Schallabsorption	NPD <sup>2)</sup>
Wärmedämmung	NPD <sup>2)</sup>
Chemische Beständigkeit	NPD <sup>2)</sup>

### CE-Kennzeichnung

Die DIN EN 13 813 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Eigenschaften und Anforderungen“ (Jan. 2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunststoffbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst. Produkte, die der o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

<sup>1)</sup> Die letzten beiden Ziffern des Jahres, in dem die CE-Kennzeichnung angebracht wurde

<sup>2)</sup> NPD = No performance determined; Kennwert nicht festgelegt

<sup>3)</sup> Bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag

### EU-Verordnung 2004/42/EG (Decopaint-Richtlinie)

Der in der EU-Verordnung 2004/42 erlaubte maximale Gehalt an VOC (Produktkategorie IIA/j Typ Lb) beträgt im gebrauchsfertigen Zustand 500 g/l (Limit 2010).

Der maximale Gehalt von SILIKAL® RE 515 im gebrauchsfertigen Zustand ist < 500 g/l VOC.